

**ENERGY FARMING**

Energie aus der Heimat.

Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der  
regenerativen Energieerzeugung in Wald und Flur

# Agenda

- Kurzvorstellung EFG
- Entwicklung erneuerbarer Energieerzeugung /  
Ausbauziele
- Rahmenbedingungen Wind im Wald
- Ausblick

# Vorstellung Energy-Farming

- Sitz: Bad Essen
- Planung und Betrieb von EE-Projekten seit 1999
- Schwerpunkte Windenergie und Freiflächen-PV
- Life-Cycle-Management: Planung → Realisierung → Betrieb → Repowering
- 12 Mitarbeiter mit z.T. jahrzehntelangen Erfahrungen im EE-Bereich
- großes Netzwerk von Partnerunternehmen (Projektentwicklung / Bau, Betriebsüberwachung 24/7)
- lokales Engagement / lokaler Einzugsbereich mit klarem Schwerpunkt im Landkreis Osnabrück und mit verlässlichen Ansprechpartnern vor Ort



# Energieerzeugung in Deutschland (historisch)



Steinkohle



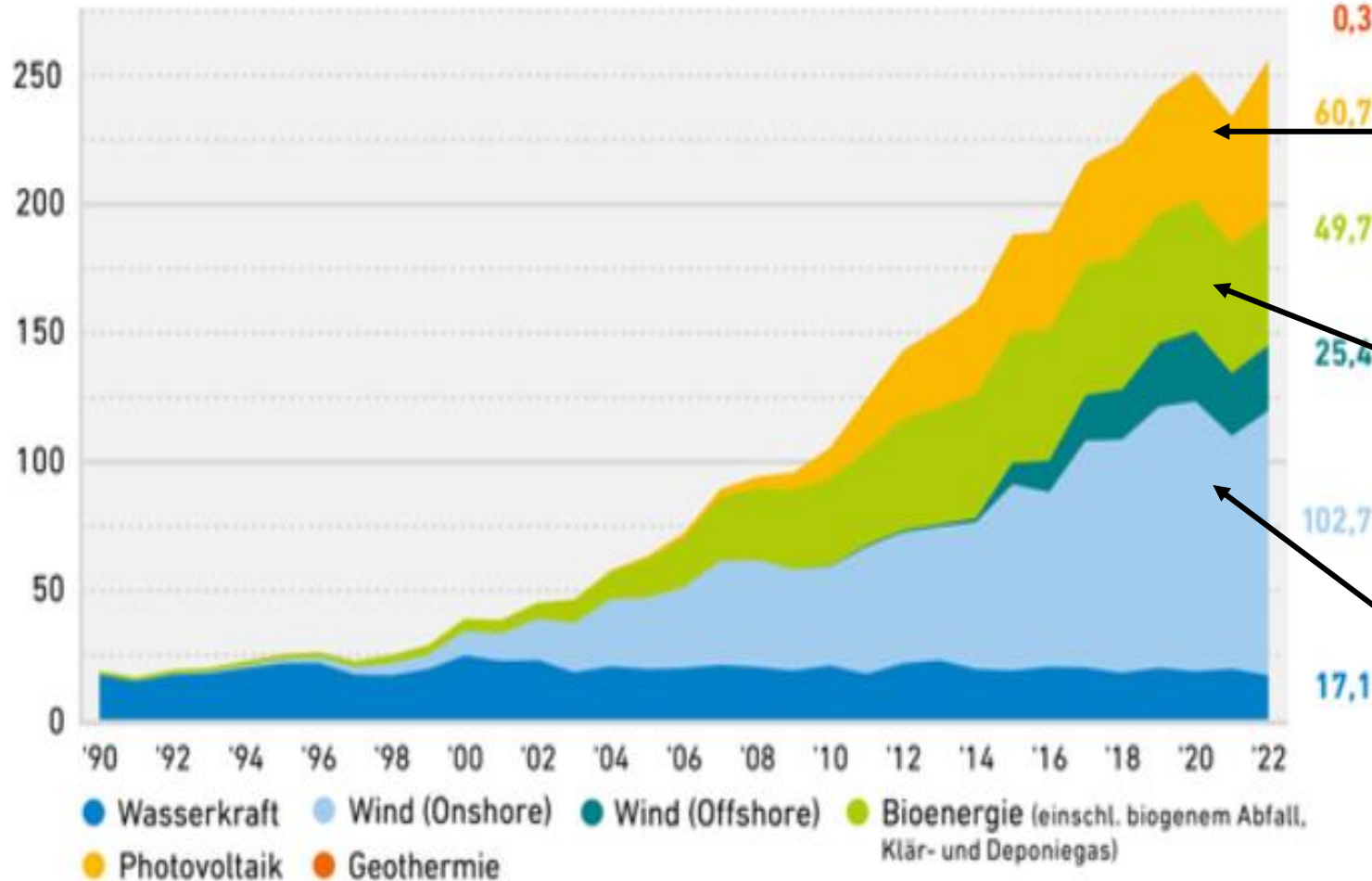
Braunkohle



Atomkraft

# Stromerzeugung aus EE-Anlagen seit 1990

Milliarden Kilowattstunden



## Installierte PV-Leistung:

2001 = rd. 180 MW

09.2023 = rd. 77.700 MW

Quelle: BNetzA

[https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen\\_Institutionen/ErneuerbareEnergien/ZahlenDatenInformationen/EEStatistikMaStRBNetzA.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=23](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/ErneuerbareEnergien/ZahlenDatenInformationen/EEStatistikMaStRBNetzA.pdf?__blob=publicationFile&v=23)

## Installierte Biomasse-Leistung:

2001 = rd. 790 MW

09.2023 = rd. 9.000 MW

Quelle: BNetzA

[https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen\\_Institutionen/ErneuerbareEnergien/ZahlenDatenInformationen/EEStatistikMaStRBNetzA.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=23](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/ErneuerbareEnergien/ZahlenDatenInformationen/EEStatistikMaStRBNetzA.pdf?__blob=publicationFile&v=23)

## Installierte WEA-Leistung (onshore):

2001 = rd. 7.000 MW

09.2023 = rd. 60.000 MW

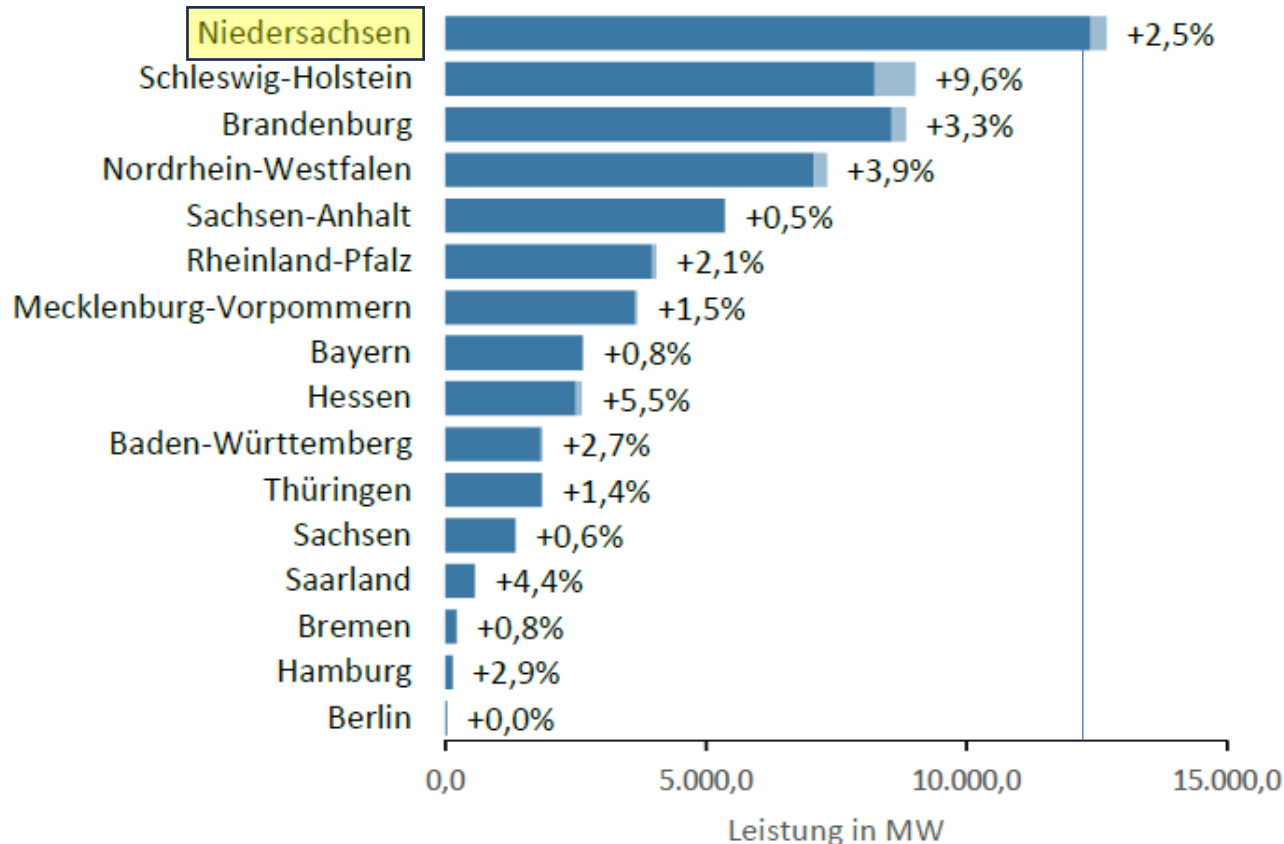
Quelle: BNetzA

[https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen\\_Institutionen/ErneuerbareEnergien/ZahlenDatenInformationen/EEStatistikMaStRBNetzA.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=23](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/ErneuerbareEnergien/ZahlenDatenInformationen/EEStatistikMaStRBNetzA.pdf?__blob=publicationFile&v=23)

Quelle: Agentur für erneuerbare Energien

<https://www.unendlich-viel-energie.de/mediathek/grafiken/entwicklung-der-stromerzeugung-aus-erneuerbaren-energien>

# Wo stehen wir in Niedersachsen (Wind an Land)?



- installierte Leitung (Bund):  
60.067 MW

- install. Leistung in Niedersachsen:  
12.379 MW (= 20,6%)

■ Ausbau bis Ende Dezember 2022  
■ Netto-Zubau im laufenden Jahr 2023

Steigerung im Verhältnis des Nettozubaus zur gesamten Bruttoleistung in %



# Wo stehen wir in beim Thema „Wind im Wald“?

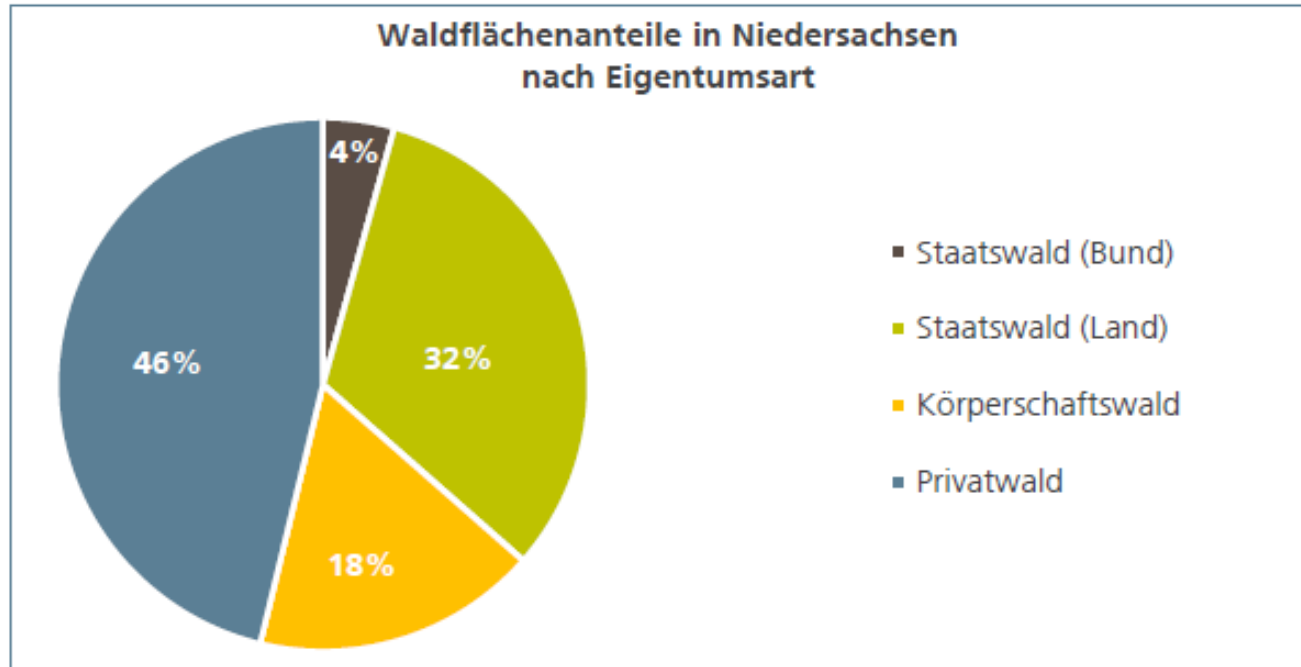


Abbildung 23: Waldflächenanteile in Niedersachsen nach Besitzverhältnissen; Quelle: Destatis (2022)

- installierte Leitung (Bund):  
60.067 MW
- davon Wind im Wald (Bund):  
6.546 MW (= 10,9%)
- install. Leistung in Niedersachsen:  
12.379 MW
- davon Wind im Wald (Niedersachsen):  
17 MW (= 0,0014%)

# Seit 2022: Beschleunigungsgesetze der Ampelregierung

## Hintergründe:

- Reduzierung der Abhängigkeit von ausländischen Energieimporten
- Reduktion von klimaschädlichem CO<sub>2</sub> aus Kohle- u. Gas-Kraftwerken
- Verzicht auf Atomstrom

## Maßnahmen:

- Verbindliche Vorgaben für die Bereitstellung von Windvorrangflächen für alle Bundesländer
- Klare Regelungen im Bau- und Naturschutzgesetz, um Genehmigungsdauer der Projekte zu reduzieren
- Übernahme von EU-Regelungen in Bundesgesetze
- Ausnahmeregelungen für Gemeinde-eigene Initiativen



# Bedeutung der Erneuerbaren Energien (EEG, 28.07.2022)

## Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2023)

### § 2 Besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien

Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit. Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden. Satz 2 ist nicht gegenüber Belangen der Landes- und Bündnisverteidigung anzuwenden.

- Ausbauziele für Erneuerbare Energien (§4 EEG „Ausbaupfad“)

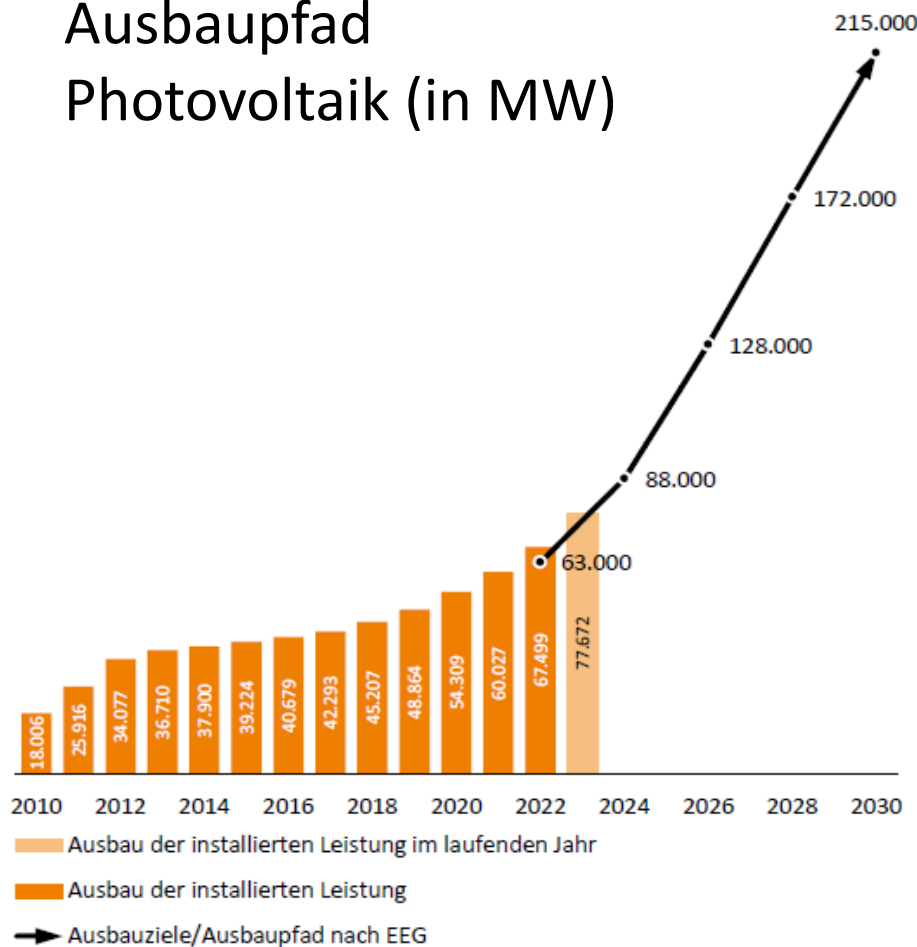
Bund f. Wind: 115 GW (= + 10 GW p.a.) bis 2030

Bund f. PV: 215 GW (= + 20 GW p.a.) bis 2030,  
309 GW bis 2035 (bisher: 100 GW bis 2030)

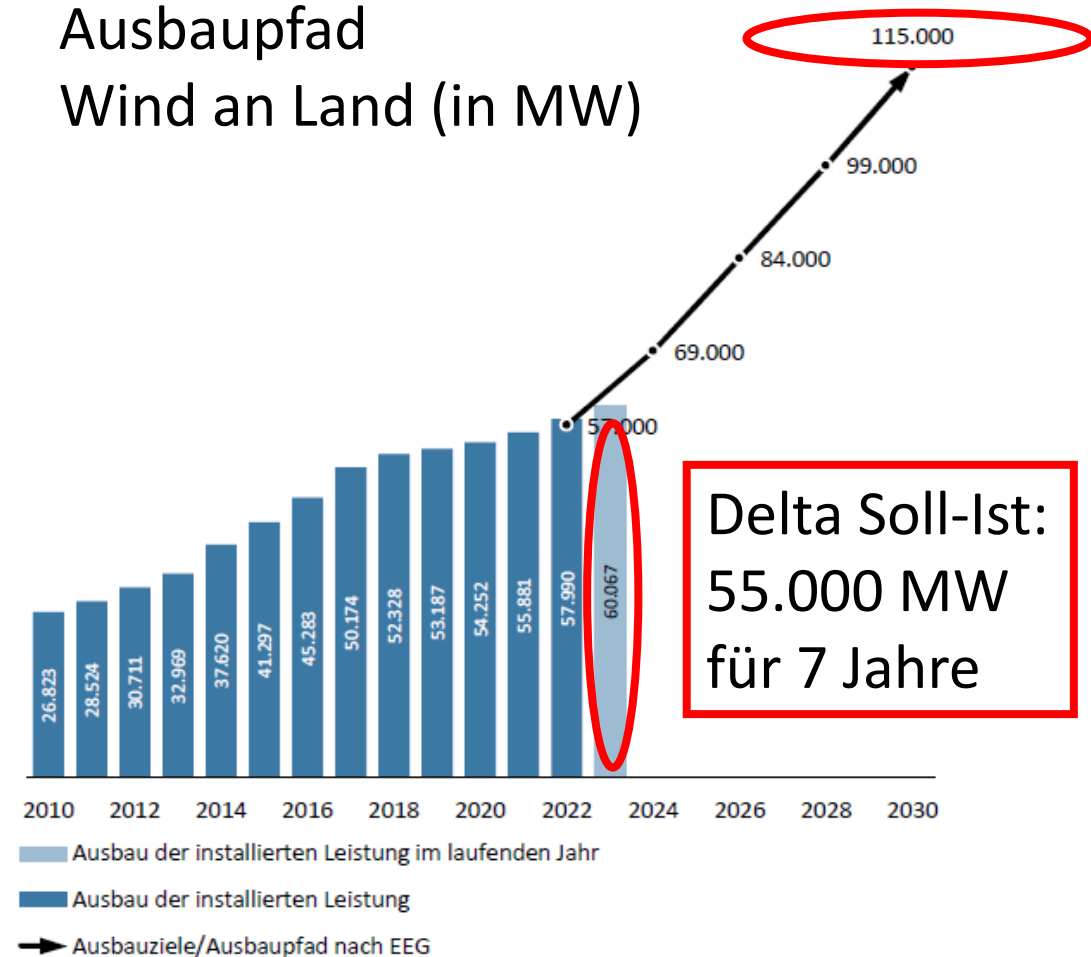
Niedersachsen f. Wind: 30 GW bis 2032 (= + 17,5 GW)

# Ausbauziele der Bundesregierung (nach EEG 2023)

Ausbaupfad  
Photovoltaik (in MW)

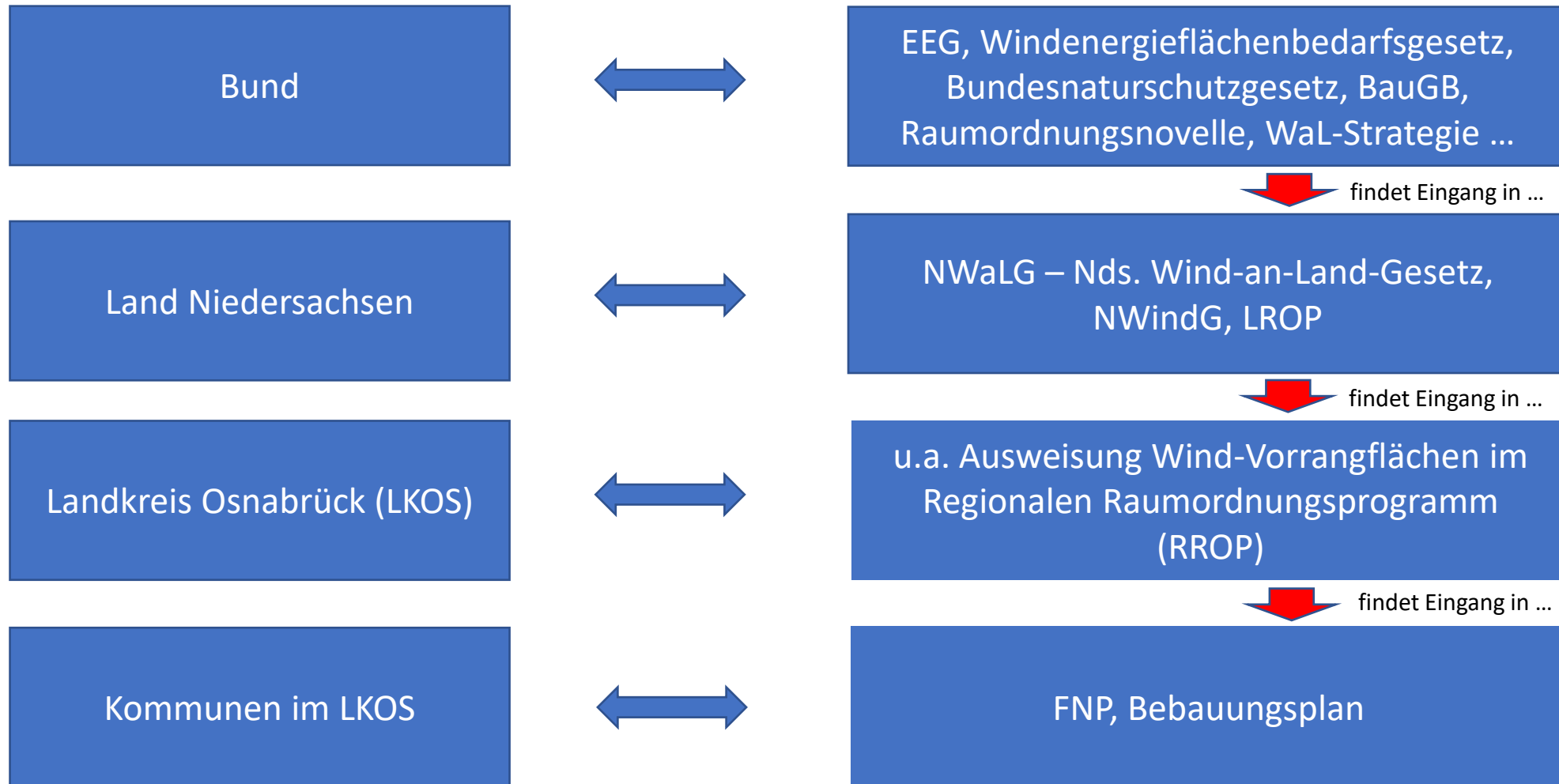


Ausbaupfad  
Wind an Land (in MW)



Quelle: BNetzA – Statistiken ausgewählter erneuerbarer Energieträger zur Stromerzeugung - September 2023

# Vorgaben und Rahmenbedingungen



# WindBG, 28.07.2022

Bundesland	Spalte 1: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2027 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 2: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2032 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 3: Landesflächen (in km <sup>2</sup> )*
Baden-Württemberg	1,1	1,8	35 747,82
Bayern	1,1	1,8	70 541,57
Berlin	0,25	0,50	891,12
Brandenburg	1,8	2,2	29 654,35
Bremen	0,25	0,50	419,62
Hamburg	0,25	0,50	755,09
Hessen	1,8	2,2	21 115,64
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	2,1	23 295,45
Niedersachsen	1,7	2,2	47 709,82
Nordrhein-Westfalen	1,1	1,8	34 112,44
Rheinland-Pfalz	1,4	2,2	19 858,00
Saarland	1,1	1,8	2 571,11
Sachsen	1,3	2,0	18 449,93
Sachsen-Anhalt	1,8	2,2	20 459,12
Schleswig-Holstein	1,3	2,0	15 804,30
Thüringen	1,8	2,2	16 202,39

# NWindG (19.10.2023) – nds. Gesetz zur Umsetzung des WindBG

Regionale Planungsträger	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Hektar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Prozent <sup>2)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Hektar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Prozent <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5
Landkreis Ammerland	725	0,99	938	1,29
Landkreis Aurich	1 195	0,92	1 546	1,20
Landkreis Celle	253	0,16	327	0,21
Landkreis Cloppenburg	3 230	2,27	4 179	2,94
Landkreis Cuxhaven	5 355	2,60	6 930	3,37
Stadt Delmenhorst	2	0,02	2	0,03
Landkreis Diepholz	3 385	1,70	4 380	2,20
Stadt Emden	8	0,07	10	0,09
Landkreis Emsland	6 846	2,38	8 860	3,07
Landkreis Friesland	376	0,61	487	0,79
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	1 468	0,90	1 900	1,16
Stadt Göttingen	39	0,34	51	0,44
Landkreis Grafschaft Bentheim	972	0,99	1 258	1,28
Landkreis Hameln-Pyrmont	494	0,62	639	0,80
Landkreis Harburg	3 051	2,44	3 949	3,16
Landkreis Heidekreis	3 596	1,91	4 654	2,47
Landkreis Hildesheim	1 524	1,26	1 972	1,63
Landkreis Holzminden	410	0,59	530	0,76
Landkreis Leer	1 036	0,97	1 341	1,26
Landkreis Lüchow-Danzenberg	2 742	2,24	3 549	2,89
Landkreis Lüneburg	4 099	3,09	5 305	4,00
Landkreis Nienburg (Weser)	785	0,56	1 015	0,73
Landkreis Northeim	1 019	0,80	1 319	1,04
Landkreis Oldenburg	2 235	2,10	2 893	2,72
Stadt Oldenburg	69	0,66	89	0,86
Landkreis Osnabrück	2 472	1,17	3 199	1,51
Stadt Osnabrück	2	0,01	2	0,02

...

- NWaLG-Entwicklung seit 02-2023 (Inkrafttreten des WindBG 01.02.2023)
- systematische Entwicklung der nds. Teilflächenziele durch das Fraunhofer-Institut
- LKOS muss bis Ende 2027 rd. 1,2 % der **LK-Fläche** für WEA ausweisen (rd. 2.500 ha) und **bis Ende 2032 rd. 1,5%** (rd. 3.200 ha)
- verpflichtende Überführung des Flächenziels in das Regionale Raumordnungsprogramm (RRÖP)

# LROP-Fortschreibung Niedersachsen (25.07.2023)

**Fortschreibung des Landes-Raumordnungsprogramms**

Die Niedersächsische Landesregierung hat in ihrer Kabinettsitzung vom 25.07.2023 beschlossen, das Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) fortzuschreiben.

Das Verfahren wird mit Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten eingeleitet. Die allgemeinen Planungsabsichten legen dar, welche Teile des LROP voraussichtlich geändert oder ergänzt werden sollen. Sie finden in den allgemeinen Planungsabsichten auch Hinweise zu dem weiteren Fortgang des Verfahrens.

**Allgemeine Planungsabsichten zum LROP**

↓ [allgemeine Planungsabsichten LROP 2023 \(nicht vollständig barrierefrei\) - Download \(PDF, 0,22 MB\)](#)

Bis zum 13.09.2023 besteht die Möglichkeit für öffentliche Stellen, Verbände und Vereinigungen sowie die Öffentlichkeit, eine Stellungnahme zu den allgemeinen Planungsabsichten abzugeben. Bitte lassen Sie uns vorzugsweise Ihre Stellungnahme per E-Mail an [LROP-Fortschreibung@ML.Niedersachsen.de](mailto:LROP-Fortschreibung@ML.Niedersachsen.de) zukommen. Alternativ können Sie uns Ihre Stellungnahme auf dem Postweg an die untenstehende Adresse senden. Hierbei ist es ausreichend, wenn Sie einen dieser Kommunikationswege nutzen.

Die in Abschnitt 4.2.1 (Erneuerbare Energieerzeugung) Ziffer 01 enthaltenen Ausbauziele für die Windenergie an Land sollen an die neuen Ausbauziele des WindBG angepasst werden. Zudem sollen die in Ziffer 02 getroffenen Festlegungen zur Nutzung von Windenergie im Wald, insbesondere im Hinblick auf Kalamitätsflächen, überprüft werden.

- Fortschreibungsbeschluss der Landesregierung, Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten
- Stellungnahmen zu den „allgemeinen Planungsabsichten“ konnten bis zum 13.09.2023 abgegeben werden
  - > Übernahme / Integration der Ausbauziele des WindBG
  - > Überprüfung der Festlegungen zu Kalamitätsflächen
- aktueller Status:
  - > Prüfung der Stellungnahmen
  - > **1. Öffentlichkeitsbeteiligung H1-2024**

[www.ml.niedersachsen.de/lrop/fortschreibung-des-landes-raumordnungsprogramms-223501.html](http://www.ml.niedersachsen.de/lrop/fortschreibung-des-landes-raumordnungsprogramms-223501.html)

# RROP-Fortschreibung des Landkreises Osnabrück (Mai 2023)

Regionale Planungsträger	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Hek- tar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Pro- zent <sup>2)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Hek- tar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Pro- zent <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5
Landkreis Ammerland	725	0,99	938	1,29
Landkreis Aurich	1 195	0,92	1 546	1,20
Landkreis Celle	253	0,16	327	0,21
Landkreis Cloppenburg	3 230	2,27	4 179	2,94
Landkreis Cuxhaven	5 355	2,60	6 930	3,37
Stadt Delmenhorst	2	0,02	2	0,03
Landkreis Diepholz	3 385	1,70	4 380	2,20
Stadt Emden	8	0,07	10	0,09
Landkreis Emsland	6 846	2,38	8 860	3,07
Landkreis Friesland	378	0,61	487	0,79
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	1 468	0,90	1 900	1,16
Stadt Göttingen	39	0,34	51	0,44
Landkreis Grafschaft Bentheim	972	0,99	1 258	1,28
Landkreis Hameln-Pyrmont	494	0,62	639	0,80
Landkreis Harburg	3 051	2,44	3 949	3,16
Landkreis Heidekreis	3 596	1,91	4 654	2,47
Landkreis Hildesheim	1 524	1,26	1 972	1,63
Landkreis Holzminden	410	0,59	530	0,76
Landkreis Leer	1 036	0,97	1 341	1,26
Landkreis Lüchow-Dan- nenberg	2 742	2,24	3 549	2,89
Landkreis Lüneburg	4 099	3,09	5 305	4,00
Landkreis Nienburg (Weser)	785	0,56	1 015	0,73
Landkreis Northeim	1 019	0,80	1 319	1,04
Landkreis Oldenburg	2 235	2,10	2 893	2,72
Stadt Oldenburg	69	0,66	89	0,86
Landkreis Osnabrück	2 472	1,17	3 199	1,51
Stadt Osnabrück	2	0,01	2	0,02

- Fortschreibung des RROP läuft bereits
- systematischer „Suchprozess Windenergie“ mit diversen Kriterien als Vorgaben, z.B.:
  - > Ausschluss von Natura2000-Gebieten
  - > 400 m Abstand zur Wohnbebauung
  - > Ausschluss von Naturschutzgebieten
- 1. Offenlage Mai 2023: Vorstellung von 118 Suchräumen mit insgesamt rd. 3% der Landkreisfläche (Flächenzielumsetzung NWindG)
  - > Auswertung von mehr als 1.000 Stellungnahmen
  - > Vorbereitung 2. Offenlage (Q1-2024)



# RROP – Auszug beschreibende Darstellung

Regionale Planungsträger	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Hektar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Prozent <sup>2)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Hektar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Prozent <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5
Landkreis Ammerland	725	0,99	938	1,29
Landkreis Aurich	1 195	0,92	1 546	1,20
Landkreis Celle	253	0,16	327	0,21
Landkreis Cloppenburg	3 230	2,27	4 179	2,94
Landkreis Cuxhaven	5 355	2,60	6 930	3,37
Stadt Delmenhorst	2	0,02	2	0,03
Landkreis Diepholz	3 385	1,70	4 380	2,20
Stadt Emden	8	0,07	10	0,09
Landkreis Emsland	6 846	2,38	8 860	3,07
Landkreis Friesland	378	0,61	487	0,79
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	1 468	0,90	1 900	1,16
Stadt Göttingen	39	0,34	51	0,44
Landkreis Grafschaft Bentheim	972	0,99	1 258	1,28
Landkreis Hameln-Pyrmont	494	0,62	639	0,80
Landkreis Harburg	3 051	2,44	3 949	3,16
Landkreis Heidekreis	3 596	1,91	4 654	2,47
Landkreis Hildesheim	1 524	1,26	1 972	1,63
Landkreis Holzminden	410	0,59	530	0,76
Landkreis Leer	1 036	0,97	1 341	1,26
Landkreis Lüchow-Danzenberg	2 742	2,24	3 549	2,89
Landkreis Lüneburg	4 099	3,09	5 305	4,00
Landkreis Nienburg (Weser)	785	0,56	1 015	0,73
Landkreis Northeim	1 019	0,80	1 319	1,04
Landkreis Oldenburg	2 235	2,10	2 893	2,72
Stadt Oldenburg	69	0,66	89	0,86
Landkreis Osnabrück	2 472	1,17	3 199	1,51
Stadt Osnabrück	2	0,01	2	0,02

05 <sup>1</sup>Wald kann für die windenergetische Nutzung unter Berücksichtigung seiner vielfältigen Funktionen und seiner Bedeutung für den Klimaschutz unter Beachtung der Festlegungen in Abschnitt 3.2.1 Ziffer 04 Satz 1 in Anspruch genommen werden. <sup>2</sup>Die Festlegung in Abschnitt 3.2.1 Ziffer 02 Satz 4 steht dem nicht entgegen.

04<sup>1</sup>Die im Regionalen Raumordnungsprogramm festgelegten Vorranggebiete Wald sind zu erhalten und zu entwickeln.

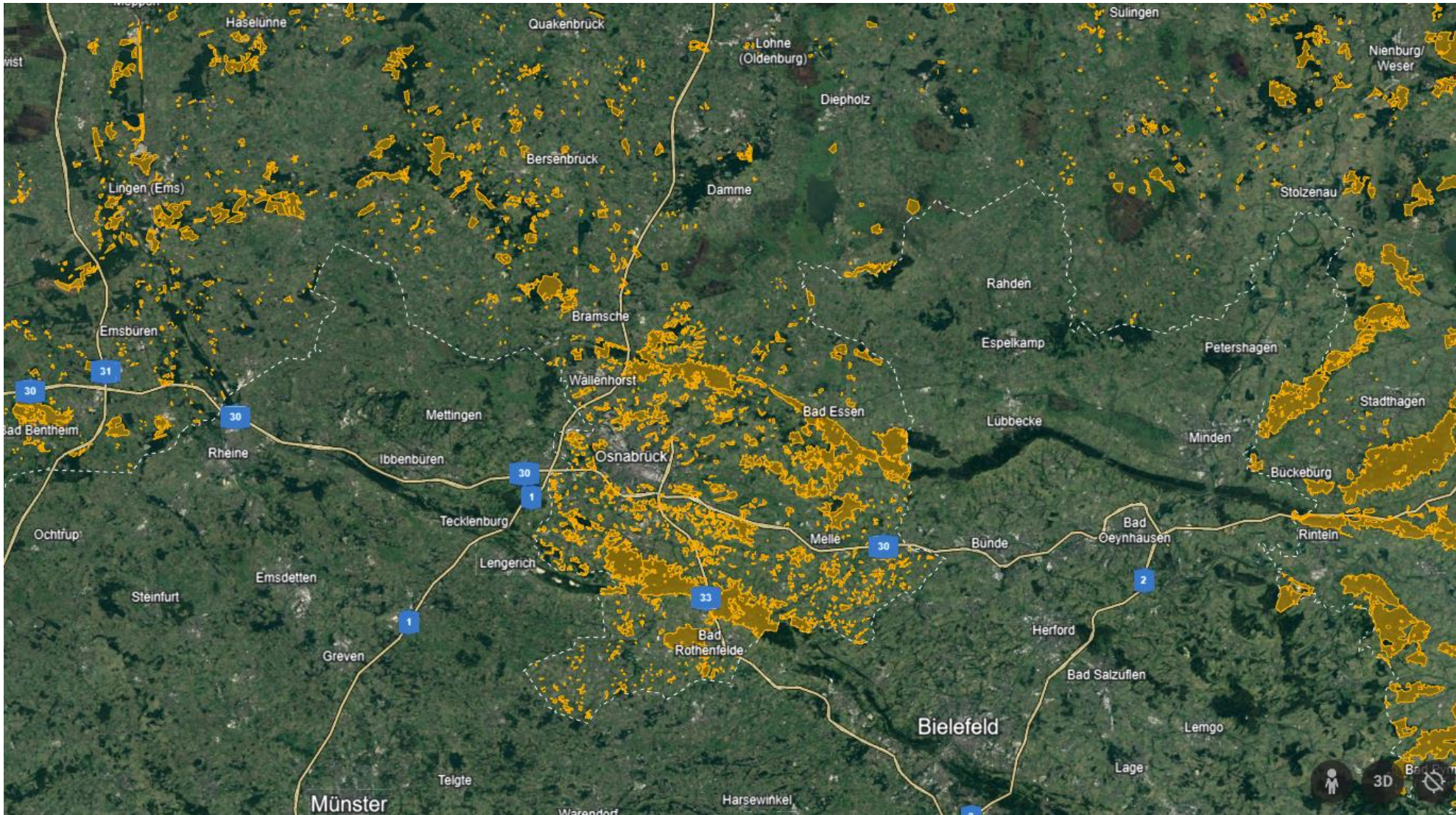
<sup>2</sup>Bei den Vorranggebieten Wald handelt es sich um

- Waldstandorte die bereits im LROP als Vorranggebiet Wald festgelegt worden sind (historische Waldstandorte),
- sowie im Vorranggebiet Natura 2000 und Vorranggebiet Biotopverbund befindliche Waldstandorte, sofern es sich laut dem Landschaftsrahmenplan um hochwertige Waldstandorte handelt.

- wortwörtlich analog LROP (09-2022)



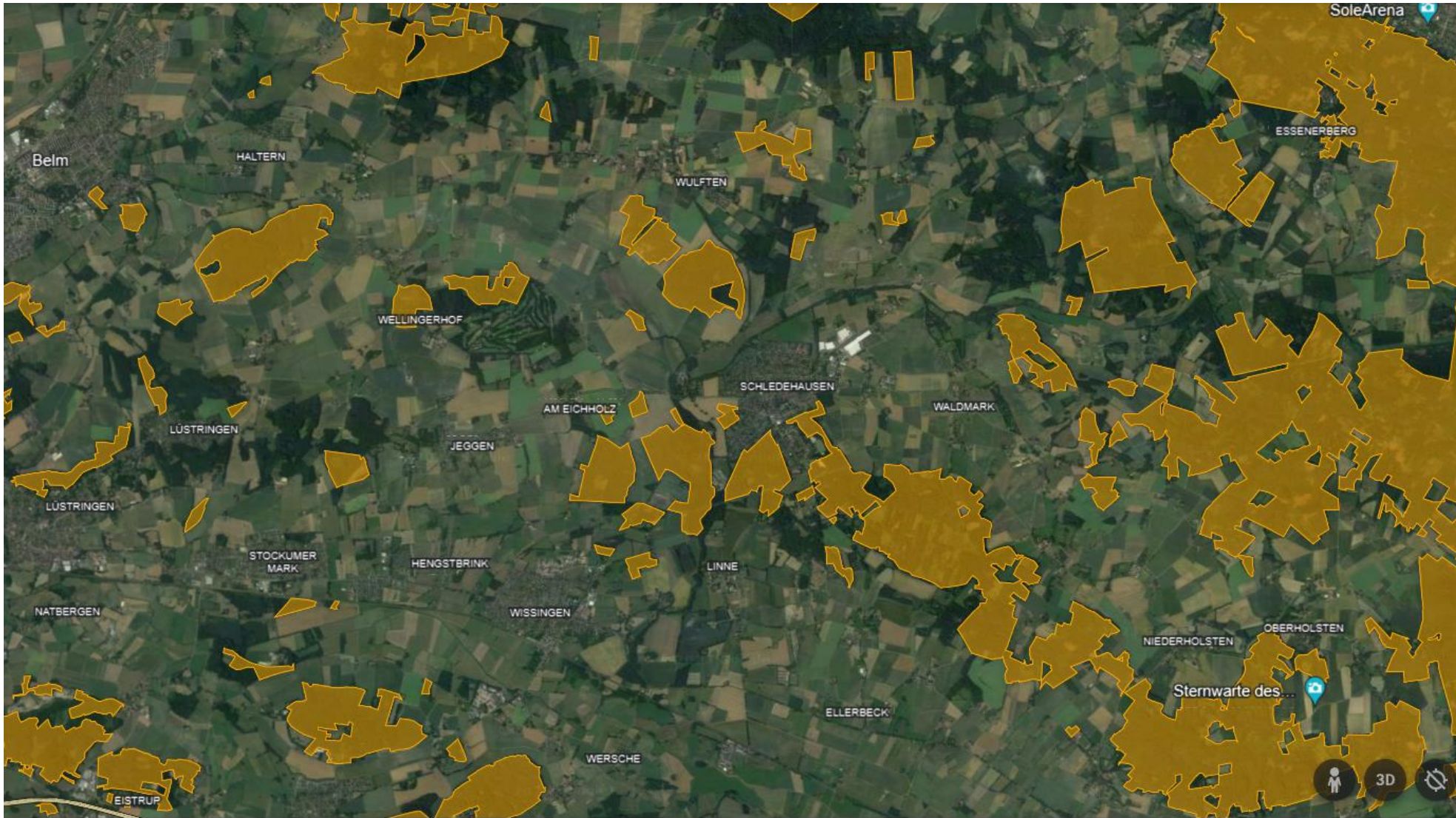
# Ausschlussgebiete Wind im Wald / „Historische Waldstandorte“



Quelle: nds. Landesforsten



# Ausschlussgebiete Wind im Wald / „Historische Waldstandorte“



Quelle: nds. Landesforsten

# RROP-Fortschreibung des Landkreises Osnabrück

Regionale Planungsträger	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Hektar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2027 in Prozent <sup>2)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Hektar <sup>1)</sup>	Regionales Teilflächenziel bis zum 31. Dezember 2032 in Prozent <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5
Landkreis Ammerland	725	0,99	938	1,29
Landkreis Aurich	1 195	0,92	1 546	1,20
Landkreis Celle	253	0,16	327	0,21
Landkreis Cloppenburg	3 230	2,27	4 179	2,94
Landkreis Cuxhaven	5 355	2,60	6 930	3,37
Stadt Delmenhorst	2	0,02	2	0,03
Landkreis Diepholz	3 385	1,70	4 380	2,20
Stadt Emden	8	0,07	10	0,09
Landkreis Emsland	6 846	2,38	8 860	3,07
Landkreis Friesland	376	0,61	487	0,79
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	1 468	0,90	1 900	1,16
Stadt Göttingen	39	0,34	51	0,44
Landkreis Grafschaft Bentheim	972	0,99	1 258	1,28
Landkreis Hameln-Pyrmont	494	0,62	639	0,80
Landkreis Harburg	3 051	2,44	3 949	3,16
Landkreis Heidekreis	3 596	1,91	4 654	2,47
Landkreis Hildesheim	1 524	1,26	1 972	1,63
Landkreis Holzminden	410	0,59	530	0,76
Landkreis Leer	1 036	0,97	1 341	1,26
Landkreis Lüchow-Danzenberg	2 742	2,24	3 549	2,89
Landkreis Lüneburg	4 099	3,09	5 305	4,00
Landkreis Nienburg (Weser)	785	0,56	1 015	0,73
Landkreis Northeim	1 019	0,80	1 319	1,04
Landkreis Oldenburg	2 235	2,10	2 893	2,72
Stadt Oldenburg	69	0,66	89	0,86
Landkreis Osnabrück	2 472	1,17	3 199	1,51
Stadt Osnabrück	2	0,01	2	0,02

- aktuell sind nur einzelne RROP-Suchräume im Wald veröffentlicht worden (Bippen / Fürstenau)

- was kann man tun für mehr „Wind im Wald“?

-> Eingabe an den Landkreis OS im Rahmen der 2. Offenlage, sofern es sich nicht um ein Ausschlussgebiet handelt

-> Gemeindeöffnungsklausel nutzen

-> vorab: (kursorische) avifaunistische Begutachtung der betreffenden Flächen (Stichworte: strategische Umweltprüfung bzw. Nahbereich nach BNatschG)

# Exkurs: EU-Notfallverordnung v. 29.12.2022, umgesetzt 03.03.2023

## Artikel 6

**Beschleunigung des Verfahrens zur Genehmigungserteilung für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und für die damit verbundenen Netzinfrasturktur, die für die Integration erneuerbarer Energien in das System erforderlich ist**

Die Mitgliedstaaten können Ausnahmen für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien sowie für Projekte im Bereich Energiespeicherung und Stromnetze, die für die Integration erneuerbarer Energie in das Elektrizitätssystem erforderlich sind, von der Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie 2011/92/EU und von den Bewertungen des Artenschutzes gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG und gemäß Artikel 5 der Richtlinie 2009/147/EG vorsehen, sofern das Projekt in einem für erneuerbare Energien oder Stromnetze vorgesehenen Gebiet für damit verbundene Netzinfrasturktur, die für die Integration erneuerbarer Energie in das Elektrizitätssystem erforderlich ist, durchgeführt wird, falls die Mitgliedstaaten ein solches Gebiet ausgewiesen haben, und dieses Gebiet einer strategischen Umweltprüfung gemäß der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(9)</sup> unterzogen worden ist. Die zuständige Behörde stellt sicher, dass auf der Grundlage der vorhandenen Daten geeignete und verhältnismäßige Minderungsmaßnahmen ergriffen werden, um die Einhaltung von Artikel 12 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 5 der Richtlinie 2009/147/EG zu gewährleisten. Falls solche Maßnahmen nicht verfügbar sind, stellt die zuständige Behörde sicher, dass der Betreiber einen finanziellen Ausgleich für Artenschutzprogramme zahlt, damit der Erhaltungszustand der betroffenen Arten gesichert oder verbessert wird.



# Exkurs: BNatschG-Novelle v. 08.12.2022

## § 45b Betrieb von Windenergieanlagen an Land

(1) Für die fachliche Beurteilung, ob nach § 44 Absatz 5 Satz 2 Nummer 1 das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare kollisionsgefährdeter Brutvogelarten im Umfeld ihrer Brutplätze durch den Betrieb von Windenergieanlagen signifikant erhöht ist, gelten die Maßgaben der Absätze 2 bis 5.

(2) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der geringer ist als der in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegte Nahbereich, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht.

(3) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der Nahbereich und geringer als der zentrale Prüfbereich ist, die in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegt sind, so bestehen in der Regel Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht ist, soweit

1. eine signifikante Risikoerhöhung nicht auf der Grundlage einer Habitatpotentialanalyse oder einer auf Verlangen des Trägers des Vorhabens durchgeführten Raumnutzungsanalyse widerlegt werden kann oder
2. die signifikante Risikoerhöhung nicht durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen hinreichend gemindert werden kann; werden entweder Antikollisionssysteme genutzt, Abschaltungen bei landwirtschaftlichen Ereignissen angeordnet, attraktive Ausweichnahrungshabitate angelegt oder phänologiebedingte Abschaltungen angeordnet, so ist für die betreffende Art in der Regel davon auszugehen, dass die Risikoerhöhung hinreichend gemindert wird.

(4) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der zentrale Prüfbereich und höchstens so groß ist wie der erweiterte Prüfbereich, die in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegt sind, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht, es sei denn,

1. die Aufenthaltswahrscheinlichkeit dieser Exemplare in dem vom Rotor überstrichenen Bereich der Windenergieanlage ist aufgrund artspezifischer Habitatnutzung oder funktionaler Beziehungen deutlich erhöht und
2. die signifikante Risikoerhöhung, die aus der erhöhten Aufenthaltswahrscheinlichkeit folgt, kann nicht durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen hinreichend verringert werden.

Zur Feststellung des Vorliegens eines Brutplatzes nach Satz 1 sind behördliche Kataster und behördliche Datenbanken heranzuziehen; Kartierungen durch den Vorhabenträger sind nicht erforderlich.

(5) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegte erweiterte Prüfbereich ist, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht; Schutzmaßnahmen sind insoweit nicht erforderlich.

(6) Fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen für die in Anlage 1 Abschnitt 1 genannten Brutvogelarten sind

## Abschnitt 1

### Bereiche zur Prüfung bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten

Brutvogelarten	Nahbereich*	Zentraler Prüfbereich*	Erweiterter Prüfbereich*
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	500	2 000	5 000
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	500	1 000	3 000
Schreiadler <i>Clanga pomarina</i>	1 500	3 000	5 000
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	1 000	3 000	5 000
Wiesenweihe <sup>1</sup> <i>Circus pygargus</i>	400	500	2 500
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	400	500	2 500
Rohrweihe <sup>1</sup> <i>Circus aeruginosus</i>	400	500	2 500
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	500	1 200	3 500
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	500	1 000	2 500
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	500	1 000	2 500
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	350	450	2 000
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	500	1 000	2 000
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	500	1 000	2 000
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	500	1 000	2 500
Uhu <sup>1</sup> <i>Bubo bubo</i>	500	1 000	2 500

\* Abstände in Metern, gemessen vom Mastfußmittelpunkt

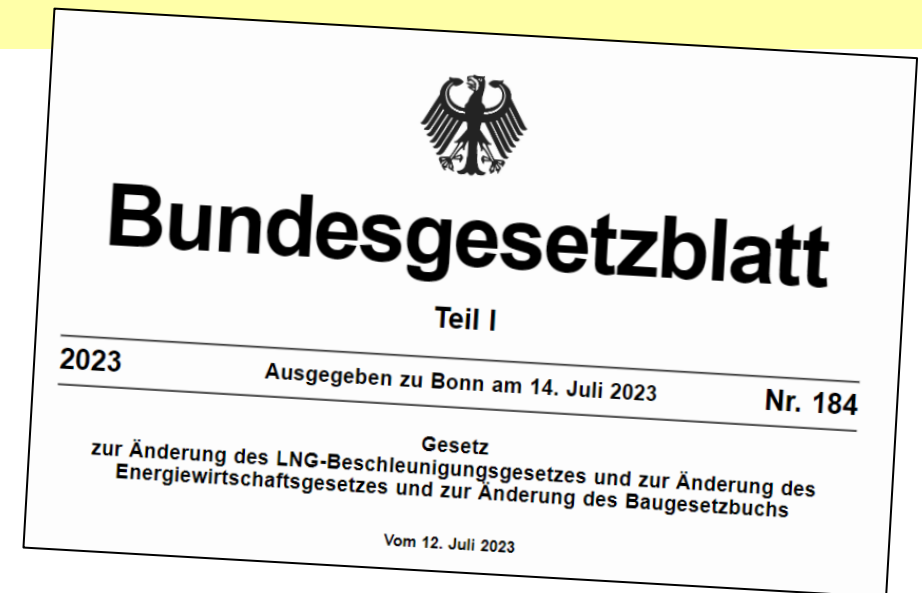
<sup>1</sup> Rohrweihe, Wiesenweihe und Uhu sind nur dann kollisionsgefährdet, wenn die Höhe der Rotorunterkante in Küstennähe (bis 100 Kilometer) weniger als 30 m, im weiteren Flachland weniger als 50 m oder in hügeligem Gelände weniger als 80 m beträgt. Dies gilt, mit Ausnahme der Rohrweihe, nicht für den Nahbereich.



# Exkurs: Gemeindeöffnungsklausel §245e (5) BauGB v. 14.07.2023

„(5) Plant eine Gemeinde, die nicht zuständige Planungsträgerin nach § 249 Absatz 5 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes ist, vor dem in Absatz 1 Satz 2 genannten Zeitpunkt ein Windenergiegebiet gemäß § 2 Nummer 1 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes auszuweisen, das mit einem Ziel der Raumordnung nicht vereinbar ist, soll ihrem Antrag auf Abweichung von diesem Ziel abweichend von § 6 Absatz 2 des Raumordnungsgesetzes stattgegeben werden, wenn der Raumordnungsplan an der von der Gemeinde für Windenergie geplanten Stelle kein Gebiet für mit der Windenergie unvereinbare Nutzungen oder Funktionen festlegt.“

- im Rahmen der politischen Willensbildung  
(= Gemeinderatsbeschluss zur FNP-Änderung)  
kann eine Gemeinde einen Antrag auf Abweichung von den Zielen der Raumordnung stellen





# Ausblick

- viele Rahmenbedingungen haben sich in den letzten 16 Monaten deutlich verbessert
- trotzdem stehen dem Durchbruch [in Niedersachsen] noch viele Hürden entgegen, die politische Vorarbeit erfordern
  - > Konzept „historische Waldstandorte“ ist zu hinterfragen, da häufig keine schützenswerten Böden (mehr) vorhanden sind (Konzept ist in Gänze überarbeitungsbedürftig)
  - > systematische Berücksichtigung von Kalamitätsflächen einfordern (LROP-Offenlage H1-2024)
- **Waldwiesen** können und sollten betrachtet werden (regelmäßig kein Ausschlussgebiet); erhebliche Potenziale im Landkreis Osnabrück, aber:
  - > häufig kein Ausweis als Suchraum / Potenzialfläche (RROP-Offenlage Q1-2024, Gemeindeöffnungsklausel?!)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



## **EFG Energy-Farming Holding GmbH**

Jens Strebe  
Projektmanager / Prokurist  
Bornweg 28  
D-49152 Bad Essen

Tel. +49 - (0) 5472 – 40 699 60  
mobil +49 - (0) 171 – 750 2457

[strebe@energy-farming.de](mailto:strebe@energy-farming.de)  
[www.energy-farming.de](http://www.energy-farming.de)

.....

Firmensitz: D-49152 Bad Essen | Amtsgericht Osnabrück HRB 200067 |  
Geschäftsführer: R. Borgmeyer | S. Thebing | A. Karadimas

# Link-Sammlung

Fachagentur Windenergie an Land / Analyse Wind im Wald

[https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Windenergie im Wald/FA-Wind Analyse Wind im Wald 8Auflage 2023.pdf](https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Windenergie_im_Wald/FA-Wind_Analyse_Wind_im_Wald_8Auflage_2023.pdf)

Nds. Ministerium f. Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz / LROP

<https://www.ml.niedersachsen.de/lrop/fortschreibung-des-landes-raumordnungsprogramms-223501.html>

BWE Webinar zum Thema „Wind im Forst“ am 30.11.2023

[Wind im Forst - Rechtliche Grundlagen & aktuelle Entwicklungen - Programm - 30.11.2023](#)  
[| bwe-seminare.de](http://bwe-seminare.de)

# Exkurs: Kalamitäten



Sachsen-Anhalts Umwelt- und Energieminister Armin Willingmann (SPD) hat erneut dafür **geworben**, Windkraftanlagen auch in Waldgebieten aufzubauen. Vor allem Gebiete, die „nach Dürren und Käferbefall heute eher an Mondlandschaften erinnern“, könnten sich dazu eignen, sagte Willingmann bei der Begehung einer Waldfläche im Südharz. Innerhalb der Landesregierung [Sachsen-Anhalt] gebe es dazu bereits einen Austausch mit dem Landwirtschafts- und dem Infrastrukturministerium, so der Umweltminister. [...]

Der Minister verwies im Hinblick auf den weiteren Windkraftausbau in Sachsen-Anhalt auf die vom Bund vorgeschriebenen Flächenziele, die in den kommenden Jahren erreicht werden müssen. Bis Ende 2027 muss Sachsen-Anhalt 1,8 Prozent der Landesfläche als Windvorranggebiete ausweisen. Bis 2032 sollen es 2,2 Prozent sein. Aktuell sind nur 1,1 Prozent der Landesfläche planungsrechtlich für Windparks gesichert.

Eine Abfrage des Ministeriums bei den regionalen Planungsgemeinschaften ergab kürzlich, dass die Öffnung von Waldflächen für die Windenergienutzung einen Beitrag zu einer Planung mit möglichst hoher Akzeptanz und Realisierungswahrscheinlichkeit leisten könnte, insbesondere in waldreichen Regionen wie dem Harz. Zudem sei im Rahmen der laufenden Beteiligungsverfahren festzustellen, dass seitens vieler Waldbesitzer ein hohes Interesse an einer wirtschaftlichen Diversifizierung aufgrund von Waldschäden bestehe und dementsprechend in großem Umfang Vorschlagsflächen für eine mögliche Windenergienutzung benannt wurden. [...]

# Exkurs: was macht das Land / nds. Landesforsten?

## PARTNER FÜR DIE PROJEKTIERUNG VON WINDENERGIEANLAGEN GESUCHT

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) möchten als größter Flächen- und Waldeigentümer Niedersachsens die behutsame Öffnung des Waldes für den Bau von Windenergieanlagen (WEA) nutzen und ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Mit Verabschiedung des neuen Windenergieerlasses sind die politischen Rahmenbedingungen zur Nutzung von Waldflächen für die Windenergie geschaffen worden. Unter Berücksichtigung der Auflagen des LROP soll die Errichtung von Windenergieanlagen im Wald bzw. die Ausweisung von entsprechenden Vorrang- oder Eignungsgebieten durch die regionale Raumordnungsplanung möglich werden.



In diesem Zusammenhang **werden windenergieanlagenprojektierende Firmen gesucht, die** Interesse an der Errichtung und am Betrieb von Windenergieanlagen auf Flächen der Niedersächsischen Landesforsten haben und **bereit sind, entsprechende Standortsicherungsverträge zu schließen.**

Die Flächenpotenziale, die sich durch Anwendung der Kriterien gemäß LROP-Entwurf I ergeben, werden **in [12] Losen** ausgebaut. [...] Abstandsvorgaben zur Wohnbebauung wurden nicht berücksichtigt. [...]